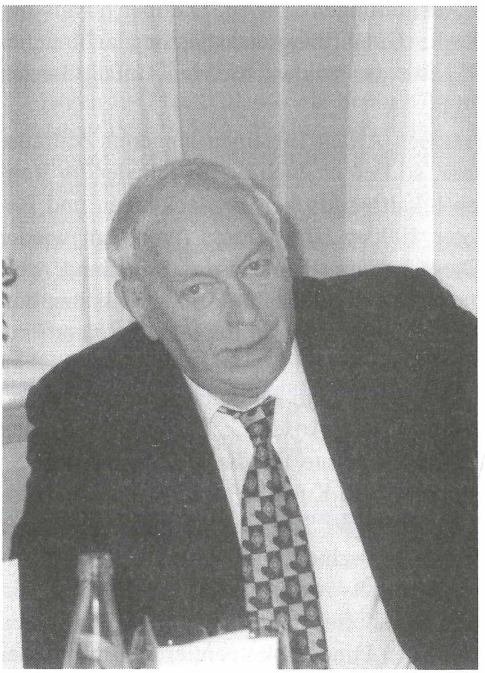
Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 135: 305-307, Berlin 2002

FRIEDRICH ZIMMERMANN

* 24.4.1930 † 27.9.2002

Am 27. September 2002 verstarb im Alter von 72 Jahren unser Ehrenmitglied FRIEDRICH ZIMMERMANN. Er wurde am 24. April 1930 als Sohn des Prof. Dr. phil. FRIEDRICH ZIMMERMANN und seiner Ehefrau ELISABETH in Tetschen an der Elbe geboren, wo er bis zum Sommer 1945 lebte. Mit seinen Eltern kam er im Juli 1945 nach Berlin-Spandau. Hier lernte er auf der Freiherr-vom-Stein-Schule, deren Besuch er am 09.06.1949 mit dem Abitur abschloss. Im Herbst 1949 schrieb er sich an der TU Berlin als Student mit der Fachrichtung Maschinenbau ein und arbeitete u. a. als Hochschulpraktikant bei der AEG und als Mechaniker bei der Firma Märklin & Trix. Im Jahr 1953 begann er eine Beamtenlaufbahn bei der Deutschen Bundespost Berlin und war hier bis zu seiner Pensionierung am 31.10.1994 als Diplom-Verwaltungswirt tätig; sein Aufgabengebiet war das Postzeitungsrecht. Aufgrund seiner Kompetenz und Gewissenhaftigkeit genoss er bei den Verlegerverbänden ein hohes Ansehen.



Seine Liebe zu Pflanzen und Tieren – schon sein Vater war Entomologe – führte ihn folgerichtig zum Botanischen Verein der Provinz Brandenburg, dem er sich 1974 als Mitglied anschloss. Schon wenige Jahre später übernahm er das Amt des Rechnungsführers. In dieser Funktion hat er sich seit 1980 durch Gewissenhaftigkeit, Umsicht und Weitsicht große Verdienste um den Verein erworben. Als Anerkennung dafür wurde ihm zum 20jährigen Jubiläum am 29.01.2000 von der Mitgliederversammlung des Vereins die Ehrenmitgliedschaft zugesprochen.

Seine langjährigen Beobachtungen zur Flora Berlins – insbesondere Spandaus und der Spandauer Umgebung –, die auch aus der Zeit vor seiner Mitgliedschaft im Botanischen Verein stammten, hat er 1982 in einem umfangreichen Beitrag in der Vereinszeitschrift publiziert. Neben der Zusammenstellung von Fundorten zahlreicher Pflanzenarten im damaligen West-Berliner Stadtgebiet wird in diesem Aufsatz auch eine ökologische Kurzcharakteristik der von der jeweiligen Art besiedelten Standorte gegeben sowie auf eine Bestandsentwicklung bei vielen Sippen hingewiesen. Mit dieser Arbeit wurde versucht, „einige Aspekte der lokalen Florenentwicklung während der Nachkriegszeit festzuhalten und dabei auch die fortschreitende Verarmung der Gebietsflora durch anthropogene Einflüsse aufzuzeigen", wie er treffend in der Einleitung zu seinen Ausführungen schrieb. Darüber hinaus lieferte sie einen wichtigen Baustein für die Gefährdungseinschätzung zahlreicher Pflanzenarten in Berlin sowie für die „Liste der wildwachsenden Gefäßpflanzen des Landes Berlin" mit Roter Liste (2001).

Auch wenn er nach seiner umfangreichen Arbeit für einen längeren Zeitraum kaum botanisch publizistisch aktiv wurde, so ließ er doch die Mitglieder im Rahmen der Vereinstätigkeit stets an seinen lokalfloristischen Entdeckungen und Beobachtungen teilhaben. Erst ab Mitte der 1990er Jahre wurden von ihm wieder kleinere floristische Artikel verfasst. Diese betrafen zumeist das Havelland, welches ihm nach dem Mauerfall 1990 neue botanische Entfaltungsmöglichkeiten bot. Auf zahlreichen Exkursionen durchstreifte er dieses – oft in Begleitung seiner Frau HANNELORE, mit der er seit 1959 verheiratet war – und brachte seine Begeisterung für den im Nordwesten Berlins gelegenen Landstrich in zahlreichen Vorträgen und von ihm geleiteten Exkursionen des Vereins zum Ausdruck. Daraus resultierten dann auch die von ihm verfassten Exkursionsberichte für die Verhandlungen. So führte er den Botanischen Verein u. a. in die Große Kuhlake im Staatsforst Falkenhagen, in die Kleinen Jahnberge und in den Nauener Stadtforst. Außerdem teilte er seine floristischen Entdeckungen in Berlin und seinem Umland auf den Floristischen Abenden des Vereins mit, an denen er stets rege teilnahm. Auch durch ein Hüftleiden, das ihn in den letzten Jahren behinderte, ließ er sich nicht von seinen Exkursionen abhalten. Viele seiner botanischen Funde dokumentierte er mit großer Sorgfalt fotografisch. Die so entstandene umfangreiche Diasammlung wurde – ebenso wie sein Herbar – dem Botanischen Verein übergeben.

Neben der Neuentdeckung bzw. Wiederbestätigung von bemerkenswerten Pflanzenvorkommen in der sich wandelnden Flora Berlins und seines Umlandes galt sein besonderes Interesse – wohl auch aus der leidvollen Erfahrung der zahlreichen floristischen und Biotop-Verluste im Laufe seiner langjährigen botanischen Tätigkeit – dem Schutz der heimischen Pflanzenwelt. Diese förderte er u. a. durch Information der Öffentlichkeit, z. B. durch Zeitungsbeiträge im Spandauer Volksblatt. Für den Schutz und die Erhaltung des Teufelsbruchs bei Schönwalde mit zahlreichen Arten, die im Land Brandenburg hochgradig gefährdet sind, hat er sich

vielfach engagiert, zuletzt durch die im November 2001 angefertigte mehrseitige Stellungnahme zur Notwendigkeit von Pflegemaßnamen für die Erhaltung der im Teufelsbruch vorhandenen Biotope.

Neben seiner Begeisterung für die Botanik widmete er sich einem weiteren Hobby, von dem wohl kaum jemand aus dem Verein etwas wusste. Seine zweite Liebe galt den Modelleisenbahnen. Zu dieser Thematik veröffentliche er u. a. Bauanleitungen und Zeichnungen in der Zeitschrift MIBA.

Mit FRIEDRICH ZIMMERMANN verliert der Botanische Verein einen liebenswerten und engagiert für die Erhaltung der botanischen Vielfalt eintretenden Mitstreiter und ein über gut zwei Jahrzehnte gewissenhaft arbeitendes Vorstandsmitglied.

Verzeichnis botanischer Veröffentlichungen von F. ZIMMERMANN:

ZIMMERMANN, F. 1982: Beobachtungen der Flora im Bereich von Berlin (West) in den Jahren 1947 bis 1981. – Verh. Berliner Bot. Ver. 1: 1-240.

ZIMMERMANN, F. 1997: Exkursionsbericht „Überregional gefährdete Pflanzenarten an der Großen Kuhlake im Staatsforst Falkenhagen“ am 8.06.1997. – Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 130: 313-318.

ZIMMERMANN, F. 1998: Exkursionsbericht „Botanische Wanderung durch den nördlichen Teil des Spandauer Stadtforstes ins Havelländische Luch und nach Eiskeller“ am 3.5.1998. – Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 131: 223-227.

ZIMMERMANN, F. 2000: Das Teufelsbruch am Muhrgraben – ein Lebensraum beachtenswerter Pflanzenarten. – Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 133: 219-233.

ZIMMERMANN, F. 2001: Exkursionsbericht „Besuch eines artenreichen Trockenrasens im Havelländischen Luch“ am 23.07.2000. – Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 134: 221-224.

ZIMMERMANN, F. 2001: Exkursionsbericht „Frühlingsboten im Nauener Stadtforst“ am 25.03.2001. – Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 134: 249-252.

ZIMMERMANN, F. † 2002: Veränderungen der Flora in Berlin und seinem Umland aufgrund anthropogener Belastungen. – Sber. Ges. Naturf. Freunde Berlin (N.F.) 41: 79-87.

PRASSE, R., RISTOW, M., KLEMM, G., MACHATZI, B., RAUS, T., SCHOLZ, H., STOHR, G., SUKOPP, H. & F. ZIMMERMANN 2001: Liste der wildwachsenden Gefäßpflanzen des Landes Berlin. – Hrsg. Landesbeauftragter für Naturschutz und Landschaftspflege Berlin. Berlin. 82 S.

Herbert Sukopp

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen des Botanischen Vereins Berlin Brandenburg

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: 135

Autor(en)/Author(s): Sukopp Herbert

Artikel/Article: Friedrich Zimmermann 24.4.1930 - 27.9.2002 305-307